



## Inhalt

- Neuigkeiten bei Weitsprung
- Die nächsten Reisen
- Stadtrallye 2020
- Ausflugsträume und Tagesfahrten in und um Hamburg
- Planetarium
- Polizeimuseum
- Rundreise Vietnam/Kambodscha

## Neuigkeiten bei Weitsprung

Wir begrüßen unsere Neuzugänge auf Einsteigerseminaren in Hamburg, Dresden und Marburg. Es freut uns sehr, dass so engagierte und interessierte Menschen sich auf den Weg machen, unseren Gästen unvergessliche Reiseerlebnisse zu ermöglichen.

Zum Jahresauftakt 2020 in der Süderstrasse kamen am 28. Januar unsere Unterstützer\*innen zusammen. Es war schön, bekannte Gesichter und Neulinge zu einem lebhaften Gedankenaustausch bei uns begrüßen zu können. Wir sind immer wieder stolz zu sehen, wie viel Engagement und Herzblut die „Weitspringer\*innen einbringen.

Am 16. Februar waren wir mit vertrautem Team auf der Aktivoli in Hamburg. Es gab keine Pausen am Stand. Der Strom an Interessierten riss nicht ab, so dass wir viele spannende Gespräche führen konnten, um die ehrenamtliche Mitarbeit bei uns vorzustellen.

Mit vier reisefreudigen Teilnehmer\*innen setzten wir am 19. Februar unser Seminar „Wie plane ich meinen Urlaub?“ um. Es gab Einiges zu besprechen und viele Fragen zum Reisen mit Flugzeug, Bahn oder Auto wurden beleuchtet. Ein Fazit war, wie schön es ist, seine Reiseerfahrungen mit anderen zu teilen.

Der Besuch auf der ITB Berlin musste leider storniert werden. Der Corona-Virus beschäftigt uns alle. Wir sind jetzt vorzugsweise im Home-

Office und versuchen so, alles am Laufen zu halten. Auf unserer Website gibt es regelmäßig Informationen zum Stand der gebuchten Reisen.

## Die nächsten Reisen

- Usedom
- Lüneburger Heide
- Nordsee
- Griechenland/Peloponnes
- Norwegen – Mitternachtssonne
- Slowenien
- Harz
- Toronto-Niagarafälle-Boston-New York
- Hamburg
- Bayerischer Wald
- Bremen
- Edinburgh
- Ostsee

## Stadtrallye 2020

Wir haben uns riesig gefreut, dieses Jahr zum 7. Mal unsere begehrte Hamburg Stadtrallye umsetzen zu können.

Am 17. Mai 2020 sollte es wieder heißen „Keine Hürde – mach mit“, wenn wir mit vier Teams bei Leben mit Behinderung am Südring an den Start gehen.

Die Vorbereitungen laufen auf Hochtouren. Routen werden geplant, Spiele ausprobiert und viele weitere Einzelheiten in Abstimmung mit der Stiftung Hamburger Initiative durchdacht und abgestimmt.

Nun müssen wir die Stadtrallye für Mai leider auf Grund der Corona-Krise absagen. Wir sind traurig, diese schöne Veranstaltung nicht umsetzen zu können. Wir behalten uns vor, die Stadtrallye im Herbst nachzuholen.

## Ausflugsträume und Tagesfahrten in und um Hamburg

Lassen Sie uns wissen, welches Ausflugsziel Sie interessiert. Wir wollen mit dem Öffentlichen

Personennahverkehr oder HVV schöne Ziele rund um Hamburg gemeinsam entdecken.

In regelmäßigen Abständen machen wir selbst ein Angebot für einen Ausflug. So können Sie uns und unsere Begleitungen kennenlernen.

Melden Sie sich gerne im Weitsprung Hamburg Büro. Wir suchen dann gemeinsam nach einer passenden Aktivität.

Erfahrene Begleitungen sind immer dabei.

Auch in der Krise nehmen wir gerne Ihre Wünsche und Ideen auf. Momentan finden keine Unternehmungen statt. Wir hoffen, im Herbst wieder gemeinsam aktiv werden zu können.

### Planetarium

Hamburg, Sonntag der 24. Nov. 2019, Ein Ausflugstraum:

Planetarium,  
Aurora – im Reich des Polarlichts

Es ist Novembertrübe, nur 6°C, aber eine herrliche Luft. Einmal mehr trafen wir uns im Hauptbahnhof am DB-Center. Thomas, Patrick, Martin und Frank waren unsere Gäste. Als wir komplett waren, schlenderten wir langsam zum 6er Richtung Stadtpark. Am Borgweg angekommen, machten wir uns zu Fuß auf den Weg zum Planetarium. Auch Lisa, Frieder und ich freuten uns auf einen interessanten Nachmittag. Unterwegs haben wir ein Erinnerungsfoto gemacht und alle waren einverstanden, dass wir das Bild mit in die Zeitung setzen. Wir waren eine super Gruppe.



Als wir um eine Wegbiegung kamen, konnten wir das Planetarium schon aus der Ferne sehen. Die

Vorfreude stieg. Noch die letzten Meter und wir waren angekommen. Es war noch Zeit genug für ein Getränk für Jeden. Dann war es soweit. Wir konnten uns an der Tür zum sogenannten „Sternensaal“ einfinden.

Als dann die Türen geöffnet wurden, nahmen wir unsere reservierten Plätze ein. Jetzt wurde es dunkel. Die „Leinwand“ erstreckt sich über die komplette Kuppel des Saales. Wir sahen die dargestellte Sonne untergehen und mehr und mehr Sterne bezogen das „Firmament“, toll! Uns wurde erklärt, wo man Polarlichter am besten beobachten kann. Wen wundert es ... in der Nähe der Polarkreise. Aber selbst am Äquator wurden schon Polarlichter gesehen. Aber das ist dann schon ein Jahrhundertereignis.

Früher erklärte man sich diese Phänomene als „Tanz der Geister“. In Finnland nannte man es „Fuchsfeuer“. Die Füchse wirbeln mit ihren Schwänzen die Lichter in den Himmel. Im Mittelalter galten diese himmlischen Lichter als Vorboten von Kriegen.

Galileo Galilei (1564 – 1642) gab diesem Naturereignis den Namen „Aurora“. „Aurora Borealis“ sind Polarlichter am Nordpol, „Aurora Australis“ sind Polarlichter am Südpol. Polarlichter entstehen durch energetische Sonnenpartikel, die auf das Magnetfeld der Erde treffen. Da an den Polen das elektrische Magnetfeld der Erde deutlich dichter ist, kommt es hier extrem vermehrt zu diesen „Zusammenstößen“ von Sonnenpartikeln und Magnetfeld der Erde. Dies verursacht die phantastischen Lichtphänomene.



Puh, wieder etwas gelernt. Das war ein wirklich spektakulärer Ausflugstraum. Aber jetzt war es schon wieder Zeit für die Heimfahrt.

Den ganzen Weg vom Planetarium bis zum Hauptbahnhof gab es nur noch ein Thema: Polarlichter.

Carsten Hemkhaus

## Polizeimuseum

Hamburg, Sonntag der 26. Jan. 2020, Ein Ausflugstraum:

### Polizeimuseum,

Wer geht schon freiwillig zur Polizei ... Wir!



Unser Weg führte uns an diesem frischen aber trockenen Vormittag vom Hauptbahnhof, DB-Reisezentrum, mit dem Bus nach Winterhude zum Polizeimuseum in der Carl-Cohn-Str. 39. Schon am Eingangstor wurden wir von Polizeibeamten begrüßt. Als wir artig sagten, dass wir ins Museum möchten, wurde uns freundlich der Weg gewiesen. Es war auch gar nicht mehr weit, über das Gelände der Polizeischule zu laufen.

Wir hatten bis zu unserer Führung noch etwas Zeit und konnten uns ein wenig umsehen. Für unsere warmen Jacken gab es freie Spinde. In aufgestellten Vitrinen sind Andenken ausgestellt, die man käuflich erwerben kann.

Jetzt lernten wir Silvia kennen, unsere Begleitung durch das Museum. Sie war sehr nett und konnte alles Gesehene gut erklären.

Sehr interessant fanden wir zum einen die allerersten Polizisten in Hamburg. Die Stadt war damals noch recht klein und überschaubar. So hatten die Polizisten auf ihrer Streife eine Knatter dabei. Mit dieser Knatter wurden im Falle einer Untat durch heftiges Herumschleudern weitere Kollegen sowie Anwohner alarmiert und herbeigerufen. Sogleich ging es dem Bösewicht an den Kragen.

Wir konnten uns eine Reihe von Handfesseln ansehen, wie sie über die vielen Jahre der Polizeiarbeit Verwendung fanden. Fotografieren durften wir sie nicht. Gleiches galt für die ausgestellten Handfeuerwaffen.

Auf einer anderen Ebene des Museums gab es die Möglichkeit, in einem ausrangierten Peterwagen zu sitzen und per Videoleinwand auf einer Einsatzfahrt mitzufahren. Einen Raum weiter war sogar die Möglichkeit, in einem Hubschrauber einen Einsatz zu begleiten.



Anschließend konnten wir uns im nachgebauten 15. Revier (David-Wache) in einer damaligen Uniform fotografieren oder sich kurz mal inhaftieren lassen.





Das waren ein paar tolle Eindrücke.

In der obersten Etage sind Kriminalfälle ausgestellt, die sich in Hamburg abgespielt haben. Da kann man sich so richtig hineinversetzen in die Arbeit der Polizei, aber auch in die Ganoven.

Tja, so war das im Museum der Polizei. Ein ganzer Haufen Eindrücke, Erlebnisse und Erkenntnisse. Das hat hungrig gemacht. Also kehrten wir noch in ein Lokal ein und konnten uns stärken und über das Erlebte austauschen.

Carsten Hemkhaus

## Rundreise Vietnam Kambodscha

Im Rollstuhl auf Asienrundreise

Nach umfangreicher Planung geht es am 9. Januar 2020 endlich los. Wir starten unsere Reise nach Kambodscha und Vietnam – ein großer Reisewunsch erfüllt sich und der Fahrer zum Flughafen ist pünktlich vor Ort. Unser erster Gast heißt Renate. Sie ist Rollstuhlfahrerin und wird zu Hause abgeholt.

Am Flughafen Hamburg dann der planmäßige Check-in nach Frankfurt. Am Schalter ist man uns sofort behilflich, denn der eigene Rollstuhl muss mit, Sicherheitskontrollen sollen passiert werden. Erstmal fliegen wir nach Frankfurt, wo wir unsere kleine Reisegruppe mit Begleitungen und zwei weiteren reiselustigen Rollstuhlfahrerinnen treffen. Es liegt nun ein 11-stündiger Flug nach Saigon vor uns. Viel Zeit, sich kennenzulernen und Reiseerfahrungen auszutauschen.

Nach Landung in Saigon und einem kurzen Aufenthalt geht es dann weiter nach Kambodscha - Siam Reap. Glückliche und etwas müde von der

langen Anreise fahren wir dann erstmal ins gebuchte Hotel.

Am nächsten Tag dann unser erstes Highlight der Reise: ein beeindruckender Besuch der Tempelanlage Angkor Wat.



Wir staunen und sind umringt von Touristen und Einheimischen, die wissen wollen, woher wir kommen und was wir so fern der Heimat in Kambodscha machen – gemeinsames Foto inklusive. Die schwimmenden Dörfer am nächsten Tag beeindruckten uns sehr. Die Busfahrt nach Phnom Penh dauert sechs Stunden und ermöglicht uns nochmal neue Eindrücke auf dieser Reise.

In Phnom Penh angekommen stehen Besichtigungen im Königspalast an, aber auch Killing Fields, Gefängnis und Tuk-Tuk-Fahrt hinterlassen Spuren in unseren Reiseerinnerungen.

Nun ist die Weiterreise nach Saigon geplant. Mit dem Flieger überwinden wir weite Distanzen und werden am Flughafen von unserem Guide Hoa empfangen. Hoa wird uns die nächsten zwei Wochen Land und Leute näherbringen, bei Wünschen behilflich sein und uns sein Vietnam zeigen.



Mit einer ausführlichen Stadtbesichtigung Saigons, dem Besuch bunter und quirliger Märkte, beeindruckenden Tempelanlagen und nicht zuletzt dem Besuch des Kriegsmuseums mit Informationen über den Vietnamkrieg haben wir uns das besondere Land erschlossen.

Unsere Tour geht auch in den Süden von Vietnam, ins Mekong Delta und an den Golf von Thailand. Sogar eine Schifffahrt auf dem Mekong wird uns ermöglicht. In einzelnen Städten haben wir Stopps gemacht, um einzutauchen in die asiatische Kultur.



Nach 20 Tagen geht unsere wunderbare Reise dem Ende zu. Wir fliegen von Saigon zurück nach Frankfurt und Hamburg. Glücklich und zufrieden und mit tollen Eindrücken nimmt uns unser Fahrer in Hamburg wieder in Empfang.

Resümee:

Wir haben ganz viel Hilfsbereitschaft von freundlichen Menschen auf der Reise erlebt. Alle Fluggesellschaften haben uns einen tollen Service, insbesondere für unsere mobilitäts- eingeschränkten Gäste, angeboten. Alle Hotels - wir waren in 6 unterschiedlichen - sind sehr auf unsere Gäste eingegangen und haben gewünschte Zusatzleistungen - u.a. Duschstuhl etc.- gerne organisiert.

Unser Begleiter-Team hat mit viel Freude, Mut und Zuverlässigkeit unseren Gästen ein beeindruckendes Reiseerlebnis ermöglicht. Für uns alle eine eindrucksvolle, erlebnisreiche und mit vielen tollen Erinnerungen verbundene Asienreise.

Frank Harraß

**Seien Sie herzlich begrüßt und bleiben Sie gesund**

**Ihre Claudia Einfeldt für das Weitsprung-Team Hamburg**



**Impressum siehe:**

[www.weitsprung-reisen.de/impressum](http://www.weitsprung-reisen.de/impressum)

Dieser Newsletter ist entstanden mit freundlicher Unterstützung der Stiftung Hamburger Initiative



Wenn Sie den Newsletter abbestellen möchten, kontaktieren Sie uns bitte per mail unter:

[hamburg@weitsprung-reisen.de](mailto:hamburg@weitsprung-reisen.de)